

## **Vision, Strategie, Ziele und Massnahmen**

**(Stand 24. Oktober 2017)**

### **Vision**

Der Schweizer Handball spielt olympisch. Frauen- und Männer-Nationalmannschaften behaupten sich erfolgreich an internationalen Meisterschaften.

Unsere Handball-Cracks kämpfen fair und engagieren sich für sauberen Sport.

Durch kreative Erneuerungen ist Handball trendig für Jung und Alt.

Mit einem unternehmerisch-professionellen Auftritt erzielt der Handball-Verband eine beispielhafte Wirkung.

Der Verband ist innovativer Partner für Politik, Wirtschaft und Schule.

## **Strategie**

Vereine stärken – «Gemeinsam sind wir attraktiver».

Breitensport attraktiver machen – «Die Breite macht uns aus».

Jugendarbeit verbreitern – «Die Jugend ist unsere Zukunft».

Leistungssportförderung konzentrieren – «Bündelung der Kräfte».

Schlagkräftige Organisation mit klaren Rechtsmitteln schaffen – «Schlank, agil, schnell».

Schiedsrichter fördern – «Right or wrong, my referee».

Charmeoffensive Handball! – Handball ist die moderne Gesellschaft.

Handball ist Happening! – Handball ist von je her Treffpunkt der Generationen.

Handball ist Innovation! – Stärkere Einbindung von Trendentwicklungen.

## **Mittelfristige Ziele**

1. Die Anzahl lizenzierter Handballer in der Schweiz steigt bis zum Jahr 2020 auf 25'000.

## **Massnahmen:**

- Neudefinition der Lizenzen (z.B. U13) im Zusammenhang insbesondere mit Zusatznutzen für die Mitglieder der einzelnen Vereine (SPuSR/MuK/HF im Lead)
- Zentrale Führung von Breitensportprojekten (z.B. Ü30-Konzept, Beachhandball, Event statt Meisterschaft, Softhandball, etc.) (HF im Lead/MuK/SPuSR)
- Ausbau Schülerturniere durch flächendeckende Organisation (HF im Lead, MuK und SPuSR)
- National verbindliches HmS-Konzept mit Einbindung der Vereine (HF im Lead MuK SPuSR)
- Handballunterricht an Universitäten/Fachhochschulen inkl. Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften (HF, LuA)
- Einbindung von Vereinen in nationale Projekte wie Fit4future (HF/MuK)
- Ausbildung aller Trainer im Juniorinnen- und Juniorenbereich (LuA)
- Zusammenarbeit Ausbildung mit HF im Bereich Kinderhandball institutionalisieren (HF, LuA)

## **Mittelfristige Ziele**

2. Die Anzahl Handballvereine bleibt stabil oberhalb einer Marke von 250, mit einer optimalen Verteilung in der ganzen Schweiz.

## **Massnahmen:**

- Schaffung neuer Vereine durch Verbindung mit Schulsport/HmS und zur Verfügungstellung von „Instrumentenkoffer“ (HF)
- Vereine und Lizenzierte im SHV über die bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebote der Trägerschaften, wie z.B. Swiss Olympic, Kantone, anderer Sportverbände informieren und bei Bedarf eigene Angebote schaffen
- Ein nationaler aktiver Verantwortlicher für die Förderung der Kompetenzen von Vorstandsmitgliedern und Funktionären (Vermittlung von bestehenden Ausbildungsangeboten und „Instrumentenkoffer“) (HF)
- Unterstützung der Vereine durch kantonale Strukturen (HF, F)

### **Mittelfristige Ziele**

3. Die Anzahl adäquat qualifizierter Schiedsrichter ist quantitativ ausreichend, um einen geregelten Spielbetrieb sicherzustellen.

### **Massnahme:**

- Einsatz einer Arbeitsgruppe (ähnlich Trainerlizenz) mit dem Auftrag, ein national verbindliches Konzept über Gewinnung, Ausbildung und Betreuung der Schiedsrichter sowie der Einbindung ALLER Vereine zu erarbeiten. (Ausbildung, Betreuung =SPuSR, Gewinnung = HF)

### **Mittelfristige Ziele**

4. Die Männernationalmannschaft spielt ab 2020 regelmässig an WM- oder EM-Turnieren. (LuA)

### **Massnahmen:**

- Umsetzung des von Swiss Olympic genehmigten und unterstützten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Erhöhung der Lehrgangstage und Anzahl Länderspiele auf internationales Niveau (LuA)
- Einbindung der Perspektivspieler durch Verband, u.a. mittels Aufbau von Unternehmens- und Unternehmernetz, Karriereplanung (LuA, MuK)

### **Mittelfristige Ziele**

5. Die Frauennationalmannschaft spielt bis 2024 mindestens an einer WM oder EM. (LuA)

### **Massnahmen:**

- Umsetzen des mit Swiss Olympic erarbeiteten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Ausbau der Stützpunkttrainings (LuA)
- Erhöhung der Lehrgangstage auf 50 Tage pro Jahr (LuA)
- Spezielle Förderung mit Fachleuten analog Männerbereich (Athletik, Ernährung und mentale Stärke) (LuA)
- Handballakademie (LuA)

## **Mittelfristige Ziele**

6. Mindestens eine männliche Nachwuchsauswahl ist in der EM A-Gruppe (höchste Kategorie) vertreten.(LuA)

## **Massnahmen:**

- Umsetzen des mit Swiss Olympic erarbeiteten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Breitere Förderung bis Stufe U17, gezielte Förderung ab U18 (LuA)
- Schaffung einer einheitlichen Ausbildungs- und Förderstruktur (Koordination RLZ durch SHV, Vereinheitlichung der Anforderungen) (LuA)
- Erhöhung der Wertigkeit des Rookies Labels (z.B. Zugangskriterium für höchste Junioren-Ligen) (LuA, SPuSR)
- Verbindung der Systeme RA, PISTE & RLZ zu einer durchgängigen Förderung (LuA)



## **Mittelfristige Ziele**

7. Mindestens eine weibliche Nachwuchsauswahl ist in der EM A-Gruppe (höchste Kategorie) vertreten.(LuA)

## **Massnahmen:**

- Umsetzen des mit Swiss Olympic erarbeiteten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Früherfassung der Jugendlichen (LuA, HF)
- Gezielte Förderung der besten Nachwuchsspielerinnen durch Verband und Spitzensport zum Thema machen (LuA)
- Einführung des Rookies Labels (z.B. Zugangskriterium für höchste Ligen) (LuA, SPuSR)
- Verbindung der Systeme RA, PISTE & RLZ zu einer durchgängigen Förderung (LuA)
- Handballakademie (LuA)

## **Mittelfristige Ziele**

8. Die Dienstleistungsorganisation Handball Schweiz ist kundenorientiert, effizient und effektiv.

## **Massnahmen:**

- Die Aufgaben im Handball Schweiz werden zentral klar zugeteilt (ZV)
- Der Verband verfügt über ein effektives Gesamtcontrolling (ZV, F)
- Der SHV ist zentraler Dienstleister zugunsten aller Vereine (alle)
- Der SHV entwickelt in Abstimmung mit den Vorständen der SHL und SPL eine Vision und Strategie für die beiden Spitzenligen (ZV, F, HF, LuA, MuK, SPuSR)
- Digitalisierung des gesamten Spielbetriebs in Bezug auf die Administration (z.B. Abschaffung Spielbericht) (SPuSR)
- Qualitative und quantitative Messung und Bewertung (KPI) aller Aktivitäten (F, HF, LuA, MuK, SPuSR).

## **Mittelfristige Ziele**

9. Der Schweizer Handball tritt einheitlich auf, nach innen und nach aussen.

## **Massnahmen:**

- Erstellung eines für den Schweizer Handball verbindlichen Kommunikationskonzepts (ein „Chef-Kommunikator“ und Mitarbeiter mit klaren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung) (MuK)
- Klare Zuordnung der Kommunikationskompetenz und -verpflichtung gegen innen und aussen (MuK)

## **Mittelfristige Ziele**

10. Die Ehrenamtlichkeit wird systematisch gefördert und aufgewertet. (HF)

### **Massnahmen:**

- Plattform ‚Swiss Volunteers‘ für Anlässe SHV einsetzen (HF, MuK)
- Ehrung von verdienten Ehrenamtlichen, z.B. anlässlich der Swiss Handball Awards, der SHV Mitgliederversammlung oder von Länderspielen der A-Nationalmannschaften (Präsident/HF)
- 2-3x pro Jahr Portraits/Berichte/Film/Handballfernsehen über Personen, welche viel Arbeit im Ehrenamt erledigen (Website, Facebook, Newsletters, etc.) (HF, MuK)
- Schaffung von zeitgemässen Einsätzen von Ehrenamtlichen (z.B. Projektbezogen) (HF)

## **Mittelfristige Ziele**

11. Die Rechnung des SHV ist ausgeglichen, unter dem Ausbau der Sponsoring- und Marketingeinnahmen auf CHF 1 Mio.

## **Massnahmen:**

- Schaffung von einheitlichen Produkten im Schweizer Handball, insbesondere im Breitensport (HmS, Schulsport, etc.) (HF, MuK)
- Zusammenarbeit mit anderen Mannschaftssportverbänden (MSV) mit dem Ziel, grössere Medienpräsenz (insbesondere Fernsehen) zu erlangen. (MuK)
- Gesamtvermarktung des Handball Schweiz (ein Verantwortlicher) (MuK)
- Durchführung von qualitativ hochwertigen und crossmedial inszenierten Events im Rahmen von A-Länderspielen der Männer und Frauen Nationalmannschaften als wichtiges Schaufenster für die Vermarktung und Positionierung (MuK).

### **Mittelfristige Ziele**

12. Mittelfristig erhält die Schweiz den Zuschlag für eine Männer- oder Frauen EM/WM (kann auch in Kooperation mit anderen Ländern sein).

### **Massnahmen:**

- Durchführung einer Juniorinnen- oder Junioren-EM/WM kurz- bis mittelfristig (VP).
- Prüfung Zusammenarbeit mit anderem nationalem Verband für die Durchführung (VP)
- Lobbying für vermehrt internationale Funktionäre auf Stufe EHF oder IHF(VP).

## ÜBERSICHT MASSNAHMENZUTEILUNG JE FACHAUSSCHUSS

### 1. Leistungssport und Ausbildung (LuA)

#### Zu Ziel 1

- Ausbildung aller Trainer im Juniorinnen- und Juniorenbereich (LuA)
- Handballunterricht an Universitäten/Fachhochschulen inkl. Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften (HF, LuA)
- Zusammenarbeit Ausbildung mit HF im Bereich Kinderhandball institutionalisieren (HF, LuA)

#### Zu Ziel 4

- Umsetzung des von Swiss Olympic genehmigten und unterstützten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Erhöhung der Lehrgangstage und Anzahl Länderspiele auf internationales Niveau (LuA)
- Einbindung der Perspektivspieler durch Verband, u.a. mittels Aufbau von Unternehmens- und Unternehmernetz, Karriereplanung (LuA, MuK)

#### Zu Ziel 5

- Umsetzen des mit Swiss Olympic erarbeiteten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Ausbau der Stützpunkttrainings (LuA)
- Erhöhung der Lehrgangstage auf 50 Tage pro Jahr (LuA)
- Spezielle Förderung mit Fachleuten analog Männerbereich (Athletik, Ernährung und mentale Stärke) (LuA)
- Handballakademie (LuA)

#### Zu Ziel 6

- Umsetzen des mit Swiss Olympic erarbeiteten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Breitere Förderung bis Stufe U17, gezielte Förderung ab U18 (LuA)
- Schaffung einer einheitlichen Ausbildungs- und Förderstruktur (Koordination RLZ durch SHV, Vereinheitlichung der Anforderungen) (LuA)
- Erhöhung der Wertigkeit des Rookies Labels (z.B. Zugangskriterium für höchste Junioren-Ligen) (LuA, SPuSR)
- Verbindung der Systeme RA, PISTE & RLZ zu einer durchgängigen Förderung (LuA)

### Zu Ziel 7

- Umsetzen des mit Swiss Olympic erarbeiteten Leistungssportkonzepts (LuA)
- Früherfassung der Jugendlichen (LuA, HF)
- Gezielte Förderung der besten Nachwuchsspielerinnen durch Verband und Spitzensport zum Thema machen (LuA)
- Einführung des Rookies Labels (z.B. Zugangskriterium für höchste Ligen) (LuA, SPuSR)
- Verbindung der Systeme RA, PISTE & RLZ zu einer durchgängigen Förderung (LuA)
- Handballakademie (LuA)

### Zu Ziel 8

- Der SHV ist zentraler Dienstleister zugunsten aller Vereine (alle)
- Der SHV entwickelt in Abstimmung mit den Vorständen der SHL und SPL eine Vision und Strategie für die beiden Spitzenligen (ZV, F, HF, LuA, MuK, SPuSR)
- Qualitative und quantitative Messung und Bewertung (KPI) aller Aktivitäten (F, HF, LuA, MuK, SPuSR).



## 2. Handballförderung (HF)

### Zu Ziel 1

- Neudefinition der Lizenzierten (z.B. U13) (SPuSR/MuK/HF im Lead)
- Zentrale Führung von Breitensportprojekten (z.B. Ü30-Konzept, Beachhandball, Event statt Meisterschaft, Softhandball etc.) (HF im Lead/MuK/SPuSR)
- Ausbau Schülerturniere durch flächendeckende Organisation (HF im Lead, MuK und SPuSR)
- National verbindliches HmS-Konzept mit Einbindung der Vereine (HF im Lead MuK SPuSR)
- Handballunterricht an Universitäten/Fachhochschulen inkl. Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften (HF)
- Einbindung von Vereinen in nationale Projekte wie Fit4future (HF/MuK)
- Zusammenarbeit Ausbildung mit HF im Bereich Kinderhandball institutionalisieren (HF, LuA)

### Zu Ziel 2

- Schaffung neuer Vereine durch Verbindung mit Schulsport/HmS und zur Verfügung Stellung von „Instrumentenkoffer“ (HF)
- Vereine und Lizenzierte im SHV über die bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebote der Trägerschaften, wie z.B. Swiss Olympic, Kantone, anderer Sportverbände informieren und bei Bedarf eigene Angebote schaffen (HF, MuK)
- Ein nationaler aktiver Verantwortlicher für die Förderung der Kompetenzen von Vorstandsmitgliedern und Funktionären (Vermittlung von bestehenden Ausbildungsangeboten und „Instrumentenkoffer“) (HF)
- Unterstützung der Vereine durch kantonale Strukturen (HF, F)

### Zu Ziel 3

- Einsatz einer Arbeitsgruppe (ähnlich Trainerlizenz) mit dem Auftrag, ein national verbindliches Konzept über Gewinnung, Ausbildung und Betreuung der Schiedsrichter sowie der Einbindung ALLER Vereine zu erarbeiten. (Ausbildung, Betreuung =SPuSR, Gewinnung = HF)

### Zu Ziel 7

- Früherfassung der Jugendlichen (LuA, HF)

### Zu Ziel 8

- Der SHV ist zentraler Dienstleister zugunsten aller Vereine (alle)
- Der SHV entwickelt in Abstimmung mit den Vorständen der SHL und SPL eine Vision und Strategie für die beiden Spitzenligen (ZV, F, HF, LuA, MuK, SPuSR)
- Qualitative und quantitative Messung und Bewertung (KPI) aller Aktivitäten (F, HF, LuA, MuK, SPuSR).

### Zu Ziel 10

- Plattform ‚Swiss Volunteers‘ für Anlässe SHV einsetzen (HF, MuK)
- Ehrung von verdienten Ehrenamtlichen, z.B. anlässlich der Swiss Handball Awards, der SHV Mitgliederversammlung oder von Länderspielen der A-Nationalmannschaften (Präsident/HF)
- 2-3x pro Jahr Portraits/Berichte/Film/Handballfernsehen über Personen, welche viel Arbeit im Ehrenamt erledigen (Website, Facebook, Newsletters, etc.) (HF, MuK)
- Schaffung von zeitgemässen Einsätzen von Ehrenamtlichen (z.B. Projektbezogen) (HF)

### Zu Ziel 11

- Schaffung von einheitlichen Produkten im Schweizer Handball, insbesondere im Breitensport (HmS, Schulsport, etc.) (HF, MuK)

### **3. Finanzen (inkl. IT & HR) F**

#### Zu Ziel 2

- Unterstützung der Vereine durch kantonale Strukturen HF, F

#### Zu Ziel 8

- Der Verband verfügt über ein effektives Gesamtcontrolling (ZV, F)
- Der SHV ist zentraler Dienstleister zugunsten aller Vereine (alle)
- Der SHV entwickelt in Abstimmung mit den Vorständen der SHL und SPL eine Vision und Strategie für die beiden Spitzenligen (ZV, F, HF, LuA, MuK, SPuSR)
- Qualitative und quantitative Messung und Bewertung (KPI) aller Aktivitäten (F, HF, LuA, MuK, SPuSR).

#### 4. Marketing & Kommunikation (MuK)

##### Zu Ziel 1

- Neudefinition der Lizenzen (z.B. U13) im Zusammenhang insbesondere mit Zusatznutzen für die Mitglieder der einzelnen Vereine (SPuSR/MuK/HF im Lead)
- Zentrale Führung von Breitensportprojekten (z.B. Ü30-Konzept, Beachhandball, Event statt Meisterschaft, Softhandball etc.) (HF im Lead/MuK/SPuSR)
- Ausbau Schülerturniere durch flächendeckende Organisation (HF im Lead, MuK und SPuSR)
- National verbindliches HmS-Konzept mit Einbindung der Vereine (HF im Lead MuK SPuSR)
- Einbindung von Vereinen in nationale Projekte wie Fit4future (HF/MuK)

##### Zu Ziel 2

- Vereine und Lizenzierte im SHV über die bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebote der Trägerschaften, wie z.B. Swiss Olympic, Kantone, anderer Sportverbände informieren und bei Bedarf eigene Angebote schaffen (HF, MuK)

##### Zu Ziel 4

- Einbindung der Perspektivspieler durch Verband, u.a. mittels Aufbau von Unternehmens- und Unternehmernetz, Karriereplanung (LuA, MuK)

##### Zu Ziel 8

- Der SHV ist zentraler Dienstleister zugunsten aller Vereine (alle)
- Der SHV entwickelt in Abstimmung mit den Vorständen der SHL und SPL eine Vision und Strategie für die beiden Spitzenligen (ZV, F, HF, LuA, MuK, SPuSR)
- Qualitative und quantitative Messung und Bewertung (KPI) aller Aktivitäten (F, HF, LuA, MuK, SPuSR).

##### Zu Ziel 9

- Erstellung eines für den Schweizer Handball verbindlichen Kommunikationskonzepts (ein „Chef-Kommunikator“ und Mitarbeiter mit klaren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung) (MuK)
- Klare Zuordnung der Kommunikationskompetenz und -verpflichtung gegen innen und aussen (MuK)

#### Zu Ziel 10

- 2-3x pro Jahr Portraits/Berichte/Film/Handballfernsehen über Personen, welche viel Arbeit im Ehrenamt erledigen (Website, Facebook, Newsletters, etc.) (HF, MuK)
- Plattform ‚Swiss Volunteers‘ für Anlässe SHV einsetzen (HF, MuK)

#### Zu Ziel 11

- Schaffung von einheitlichen Produkten im Schweizer Handball, insbesondere im Breitensport (HmS, Schulsport, etc.) (HF, MuK)
- Zusammenarbeit mit anderen Mannschaftssportverbänden (MSV) mit dem Ziel, grössere Medienpräsenz (insbesondere Fernsehen) zu erlangen. (MuK)
- Gesamtvermarktung des Handball Schweiz (ein Verantwortlicher) (MuK)
- Durchführung von qualitativ hochwertigen und crossmedial inszenierten Events im Rahmen von A-Länderspielen der Männer und Frauen Nationalmannschaften als wichtiges Schaufenster für die Vermarktung und Positionierung (MuK).

## 5. Spielbetrieb & Schiedsrichter (SPuSR)

### Zu Ziel 1

- Neudefinition der Lizenzierten (z.B. U13) (SPuSR/MuK/HF im Lead)
- Zentrale Führung von Breitensportprojekten (z.B. Ü30-Konzept, Beachhandball, Event statt Meisterschaft, Softhandball etc.) (HF im Lead/MuK/SPuSR)
- Ausbau Schülerturniere durch flächendeckende Organisation (HF im Lead, MuK und SPuSR)
- National verbindliches HmS-Konzept mit Einbindung der Vereine (HF im Lead MuK/SPuSR)

### Zu Ziel 3

- Einsatz einer Arbeitsgruppe (ähnlich Trainerlizenz) mit dem Auftrag, ein national verbindliches Konzept über Gewinnung, Ausbildung und Betreuung der Schiedsrichter sowie der Einbindung ALLER Vereine zu erarbeiten. (Ausbildung, Betreuung =SPuSR, Gewinnung = HF)

### Zu Ziel 6

- Erhöhung der Wertigkeit des Rookies Labels (z.B. Zugangskriterium für höchste Junioren-Ligen) (LuA, SPuSR)

### Zu Ziel 8

- Der SHV ist zentraler Dienstleister zugunsten aller Vereine (alle)
- Der SHV entwickelt in Abstimmung mit den Vorständen der SHL und SPL eine Vision und Strategie für die beiden Spitzenligen (ZV, F, HF, LuA, MuK, SPuSR)
- Digitalisierung des gesamten Spielbetriebs in Bezug auf die Administration (z.B. Abschaffung Spielbericht) (SPuSR)
- Qualitative und quantitative Messung und Bewertung (KPI) aller Aktivitäten (F, HF, LuA, MuK, SPuSR).